



## Patienteninformation zur ESWL bei Nierensteinen

### Was ist die ESWL?

Die Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie (ESWL) ist eine nicht-invasive Methode zur Behandlung von Nierensteinen. Dabei werden Stoßwellen von außen auf den Körper gerichtet, um Nierensteine in kleinere Fragmente zu zerbrechen, die anschließend auf natürlichem Wege über den Urin ausgeschieden werden können.

! [Grafik: ESWL – Stoßwellen treffen den Nierenstein und zerbrechen ihn]

### Wann wird die ESWL angewendet?

Die ESWL ist geeignet für:

- Nierensteine bis zu einer Größe von etwa 2 cm.
- Steine, die keine Harnflussblockade verursachen.
- Patienten, bei denen andere Verfahren (z. B. endoskopische Eingriffe) nicht notwendig oder nicht gewünscht sind.

### Wie läuft die Behandlung ab?

1. Vorbereitung:
  - Sie legen sich auf eine spezielle Behandlungsliege.
  - Der Arzt positioniert den Stoßwellengenerator über der betroffenen Stelle.
  - In manchen Fällen wird eine leichte Beruhigung oder Schmerzmittel verabreicht.



## 2. Durchführung:

- Die Stoßwellen werden gezielt auf den Nierenstein gerichtet.
- Eine Sitzung dauert in der Regel 30–60 Minuten.
- Die Behandlung erfolgt ambulant, sodass Sie danach nach Hause gehen können.
- 

## 3. Nach der Behandlung:

- Die zerkleinerten Steinfragmente werden innerhalb von Tagen bis Wochen über den Urin ausgeschieden.
- In den meisten Fällen ist keine weitere Behandlung erforderlich.

![Grafik: Zerkleinerung des Steins und Ausscheidung der Fragmente über den Urin]

## Was sollten Sie vor der ESWL beachten?

- Blutverdünner absetzen: Teilen Sie Ihrem Arzt mit, ob Sie Medikamente wie ASS, Marcumar oder andere Blutverdünner einnehmen. Diese müssen ggf. vor der Behandlung pausiert werden.
- Leerer Magen: In den meisten Fällen sollten Sie vor der Behandlung nüchtern sein.
- Diagnostik: Es wird eine Ultraschalluntersuchung oder Röntgenaufnahme durchgeführt, um die genaue Lage des Steins zu bestimmen.

## Was sind die Vorteile der ESWL?

- Nicht-invasiv: Kein chirurgischer Eingriff erforderlich.
- Kurze Behandlungsdauer: Ambulant und ohne lange Ausfallzeit.
- Geringes Risiko: Kaum Komplikationen, wenn die Methode korrekt angewendet wird.



## Was können Nebenwirkungen sein?

- Leichte Schmerzen: Während oder nach der Behandlung kann ein Druck- oder Schmerzgefühl auftreten.
- Blut im Urin: Dies ist in den ersten Tagen nach der Behandlung normal und kein Grund zur Sorge.
- Reststeine: Manchmal sind mehrere Sitzungen erforderlich, wenn der Stein nicht vollständig zerbrochen wird.
- Selten: Verletzungen an umliegendem Gewebe oder Infektionen.

## Wie können Sie die Steinausscheidung unterstützen?

- Viel Trinken: Trinken Sie mindestens 2-3 Liter Wasser täglich, um den Harnfluss zu fördern.
- Bewegung: Moderate Bewegung kann den Abgang der Steinfragmente erleichtern.

## Wann sollten Sie Ihren Arzt kontaktieren?

- Starke Schmerzen, die nicht nachlassen.
- Fieber oder Schüttelfrost (Hinweis auf eine Infektion).
- Blut im Urin, das länger als einige Tage anhält.

## Ihr Weg zur ESWL

1. Diagnose: Eine genaue Abklärung durch Ultraschall, CT oder Röntgen ist notwendig, um die Lage und Größe des Steins zu bestimmen.
2. Planung: Ihr Arzt bespricht mit Ihnen, ob die ESWL die beste Methode für Sie ist.
3. Nachsorge: Regelmäßige Kontrolltermine zur Überprüfung, ob alle Steinfragmente ausgeschieden wurden.